

dmannsbezirke sind
und 3-7 Uhr an-

ämter:

Chaussee 48
der Chaussee 75
t, Bahnhofsstr. 87
erst. 30
platz 9
derst. 104, I.
dt. Schubertstr. 23
hoff, Schubertstr. 5
midt.
jener Kirchenweg
Hottb. Chaussee 178
ten, Cvetzödnne 81
Hottb. Chaussee 184
e und mitroskop.

jen und dänischen

Dicks und G. A.
r. Th. Behrmann,
Lagaforen.
mer.
ing.
f. Rafns, J. D.

reißer; J. Krue,
Th. A. Lohmann,
Brüden-Ruffe;

J. G. Schmidt,

h. A. Pias, G.
Kriehauf, F. W.
comfem. Dr. G.
.....
und G. Götts.
eleganteren:

herischen Ge-
— N. Schmaden-
ter dem Diebs-
dem Kirchhof-
uffeher auf dem

1. Hauptpastor:
bezirkt; 2. Com-
mens (Südbezirk);

Hepple; Küster:
sterbed.

Bohrsch; Küster:
scom.

Schmalmad, G.
id, J. Müller,
M. G. Ahrens,

ppastor: G. A.
Küster: G. F.
Röger.

Sieveling und

asmer, F. G. G.
Th. Harbort,
.....
reventan'schen
abl, Küster und

e) **Evangelisch-lutherische Christians-Kirche in Ottenen.** Pastor des Südbezirks G. G. Kähler; Pastor des Westbezirks G. Petersen; Pastor des Nordbezirks A. Weinreich; F. Häcker, Organist und Cantor; A. Gellien, Küster, Kirchenfänger und Kirchenbote; Frau Maria Gellien, Stuhllegerin. — Chr. Koopmann, Kirchhofs-Inspector; W. D. Hansen, Totengräber und Leichenbitter.

Kirchenvorstand: Die Kirchenältesten: J. von Ehren für den hier eingepfarrten Altonaer Stadtteil; F. J. G. Jürgens, Th. G. Warncke, Director A. Strehlow und Th. Christensen für den Stadtteil Ottenen; A. Timmermann in Othmarschen für die drei Vororte. Das Kirchen-Collegium besteht aus sämtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und 18 durch Wahl der Gemeinde bestellten Gemeindevorstellern. Von diesen sind 3 Vertreter für den eingepfarrten Altonaer Stadtteil, nämlich: G. Kalmorgen, J. J. R. Funge und J. D. Steffen; 12 Vertreter für den Stadtteil Ottenen: Dorn Kuhl, J. G. L. Pieper, A. Brindmann, Jos. Hartenlee, Th. Rissen, Th. Weimers, Dr. G. Warncke, J. Rod, J. G. Thies, F. G. L. Gängel, J. J. Gündig, G. Timmermann; 3 Vertreter für die Vororte: J. Röper in Wahrendorf, G. Schütz in Cvetzödnne und H. Winkler in Othmarschen. Rechnungsabrechnung der Kirchencasse. Unter der Leitung der aus den Kirchenältesten Th. Warncke und Th. Christensen bestehenden Finanzkommission wird die Kircheneinkünfte- und Ausgabenrechnung des Kirchenjahres G. Schöns gestiftet. Das Bureau desselben, Winterst. 5, ist vorm. von 9-1 Uhr, Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.

f) **Evangelisch-reformierte Kirche.** Franz Albrecht, Pastor und Präses des Consistoriums; Dr. phil. J. G. Berlin, cassathührender Aeltester; J. D. Voormann, Aeltester und Kirchenrat; Dr. phil. A. Semp, Aeltester und Schriftführer; A. Funge, Aeltester und Verwalter der Diakoniesche; Oberlehrer Professor G. Wegmann, Aeltester. — M. Hübner, Organist; W. Herbold, Küster und Leichenbitter; G. A. Windrath, Valgentreter; Kirchenrat G. Hehle.

g) **Evangelische Militär-Gemeinde.** Pfarrer: Consistorialrath G. Hoffmann, Militär-Oberpfarrer des 9. Armeekorps, Adm. 6; Küster: Th. Halbauer, Divisionsküster, Postenst. 174, II. Organist: G. Hepple, Wohlers Allee 19.

h) **Römisch-katholische Kirche.** Kaplan. Rüdiger. Pfarrverwalter: Kampfer, Kaplan. — Kirchen-Vorsteher: V. Lanier, A. Gottschalk, J. Mette, F. Lanta, A. von Mayr und G. Berfante. — Gemeinde-Vorsteher: Dorn, Münsterling, Vorsteher: J. Mohr, J. Wierler, G. Müller, A. Herthaus, G. F. Krause, R. J. Kleinberg, J. Petersen, W. Heffner, G. Hüter, J. H. Rebel, A. Rolfe, H. Hofel und F. A. Weg. — Lehrer: A. Domine, Fr. Winter; Lehrerinnen: Fr. D. Krollmann, L. Krollmann, A. Eggemann und M. Eggemann.

i) **Katholische Militär-Gemeinde.** R. Rüdiger, Divisions-Oberpfarrer, Schauenburgerst. 126, I.; Fr. Winter, Organist, gr. Freiheit 43; Martin Adler, Küster, gr. Freiheit 41.

k) **Katholische Marienkirche in Ottenen (Jüliche).** Stroetmann, Kaplan. — Lehrer: A. Rome und F. Hoppe; Lehrerinnen: Fr. J. Albers und Fr. G. Koenigsmüller.

l) **Methodisten-Kirche.** Der gemeinsame Kirchenvorstand für Hamburg und Altona bilden: A. G. Koojen, Pastor, Hamburg; G. van der Smitten, Pastor, Altona; und die Vorsteher: J. Koojen, Hamburg und J. de Jong, Altona, Altona; A. G. Koojen, Hamburg; G. Schütt, Hamburg; J. J. Schütt, Hamburg; G. van Sinteren, St. Pauli; G. G. Wiebe, Hamburg; A. Gellien, Hamburg, Diakon. Organist: G. F. Gassen. — Kirchendiener: Th. Kiefoth, gr. Freiheit 73; Kirchhofsgärtner: Carl Ehlers, Bornkampweg.

m) **Baptisten-Gemeinde.** Prediger.

Königliches Gymnasium Christianeum.

(Begründet durch kgl. Verfügung vom 3. Februar 1738, bestätigt durch kgl. Fundationsurkunde vom 11. Mai 1744.)

Lehrer des Christianeums. Director: Dr. A. Arnoldt; Oberlehrer: Prof. Dr. G. Hart, Prof. F. Reuter, Prof. Dr. A. Gähler, Prof. F. Müller, Prof. Dr. W. Volbrecht, Prof. Dr. J. Clausen, Bibliothekar, Prof. Dr. G. Göt, Prof. G. Wegmann, Dr. A. Köppler, G. Homfeld, A. Berghoff, Dr. A. Wachholz, F. Behrens, Dr. A. Puls, G. Vippelt, Chr. Zamin, J. Goltz, G. Götting, Technischer Lehrer: G. Kummer. Gesanglehrer: G. Hepple. Mitglieder des pädagogischen Seminars: Dr. Clausen, Dr. Goltz, Dr. Zeidenhüder, Dr. Sundermeier.

Bedient: F. Kiemann. Das Classengeld beträgt vierteljährlich in sämtlichen Gymnasial-Classen 30 M., für alle dem preussischen Staate nicht angehörenden und nicht in Altona wohnenden Schüler 45 M. Gymnasial-Casse: bei der Königl. Kreis-Casse, Bürgerst. 65, Eingang durch die Pforte.

Stipendien des Gymnasiums. 1) **Gymnasial-Stipendien.** a. Das Schröder'sche Stipendium, errichtet durch testamentarische Verfügung des Konferenzraths Georg Schröder, Gläubigkeitsd. den 7. April 1741, wird jetzt an 11 Schüler der obersten Classe in Raten von 120 M. jährlich verliehen.

b. Der Klausen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungs-fonds, gestiftet von dem früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof. Glatzrath Dr. G. E. Klausen, gestorben als Emeritus am 21. Jan. 1850 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Spenden allmählich vergrößerte Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 6500 M. Die Zinsen dieses Capitals sind zur Unterstützung solcher Gymnasialisten bestimmt, welche sich durch Fleiß und gutes Verhalten auszeichnen.

c. Das F. W. Funke'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum Andenken an den 1802 verst. stud. jur. F. W. Funke von dessen Vater G. Funke zu Breitenhagen. Die Zinsen des jetzt etwa 1200 M. betragenden Capitals sollen an einen der Unterstufung bedürftigen Schüler der Prima oder Secunda für die Zeit seines Besuches dieser Classen verliehen werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) **Academische Stipendien.** a. und b. Die beiden Schröder'schen Stipendien von je 300 M., welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar das eine nur einem Theologie Studierenden, das andere abwechselnd einem Studiosus der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem oben genannten Konferenzrath Schröder am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen Zahl Altonaer zum dankbaren Andenken an die großen Verdienste des Konferenzraths Caspar Siegfried Gähler, Bürgermeister der Stadt Altona von 1790 bis zu seinem am 2. Jan. 1825 erfolgten Tode. Dies Stipendium, welches 600 M. jährlich beträgt, wird alle 3 Jahre auf 4 Jahre dem Kenntnißreichsten unter den darum concurrenden Abiturienten verliehen. 1832 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Levy'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet von der Witwe Emilie Levy, geb. Isaac Meyer, durch testamentarische Verfügung, Altona den 18. Juli 1841, als „Vermächtniß des Dr. med. Salomon Jacob Levy“, ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als practischer Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt jährlich 70 M. für 4 Jahre, und wurde zuerst Oftern 1855 verliehen.

e. Die beiden großen Leidersdorff'schen Stipendien, von dem aus Altona gebürtigen weil. Bankier Sigismund Leidersdorff am 1. Juni 1852 in Paris gestiftet und mit 45,000 M. fundirt. Die Stipendien betragen je 900 M. jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen und vertheilt: alle 2 Jahre erfolgt eine neue Vertheilung. Im Jahre 1856 wurde es zum ersten Male verliehen.

f. Ein kleines Leidersdorff'sches Stipendium, gegründet durch Cassenüberschüsse der großen Leidersdorff'schen Stipendien, beträgt 225 M. jährlich und wird auf 4 Jahre verliehen. Oftern 1865 zum ersten Male verliehen.

Außer diesen Stipendien hat der verst. Leidersdorff unter demselben Datum eine Stiftung für die fünf ersten Lehrer am Gymnasium gegründet, aus welcher jeder dieser Lehrer nach der Weise seines Eintritts in das Collegium jedes fünfte Jahr den Gehalt einer Rente von 900 M. erhält. Am 7. Juli 1854 wurde diese Rente zum ersten Male ausgezahlt. (Vgl. auch das Leidersdorff'sche Legat im VIII. Abschnitt.)

g. Stipendium des Directors Lucht, gegründet mit einem Capital von 4000 M. am 23. Februar 1880 bei der Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Directors Lucht von Freunden und Gönnern, Kollegen und früheren Schülern desselben. Das Statut im Programm von Oftern 1881; das Stipendium beträgt 180 M. jährlich. Oftern 1882 zuerst verliehen.

h. Stipendium der Stiftung des weil. Dr. med. et chir. Heinrich Thau zum Gedächtnisse des Lehrer-Collegiums des Gymnasiums Christianeum von Michaelis 1864, mit einem Capital von 5000 M. gestiftet von Dr. Thau, Januar 1882, in freundlicher Erinnerung an früher ihm zu Theil gewordene Unterstützung. Statut abgedruckt im Programm von 1882; das Stipendium beträgt halbjährlich 100 M.

i. Die Direction des Unterstützungs-Instituts hat seit dem 1. November 1883 dem Director die Zinsen von 5000 M. zur Beschaffung von Büchern für unermittelte, talentvolle Schüler zur Verfügung gestellt.

Die Schulverwaltung.

Die Verwaltung des städtischen Schulwesens wird für die Real- und höheren Schulen von der Schulbehörde wahrgenommen.

Das Curatorium der höheren Schulen.

Dieses besteht zur Zeit aus dem Oberbürgermeister Dr. Giese als Vorsitzenden, Propst Ballroth, den Stadtverordneten Schmidt, Berghoff, Bösch, Dr. Greve und Groth, Realgymnasialdirector Dr. Ehler, Realhulldirector Strehlow, Director W. Wagner, Stadtschulrath Wagner, Stadtschreiber Thode als Protokollführer.

Die Schulbehörde.

Diese besteht zur Zeit aus dem Oberbürgermeister Dr. Giese als Vorsitzenden, Senator Hoff, Propst Ballroth, Hauptpastor Paulsen, Pastor Kähler, den Stadtverordneten Schmidt, Berghoff, Dr. Greve, Bösch, Dr. Zinnberg, Lehmann und Brandenburg, Stadtschulrath Wagner, Stadtschreiber Thode als Protokollführer.

Für einzelne Zweige der Geschäfte der Schulbehörde sind gebildet:

1. **Der Finanzausschuss,** dem die Beschlußfassung über bauliche Veränderungen und Ausbesserungen an und in den Schulhäusern, sowie über Anschaffungen von Schulgeräthen und Lehrmitteln zuleist. Er besteht zur Zeit aus dem Senator Hoff als Vorsitzenden, den sämtlichen Stadtverordneten, die der Schulbehörde angehören, und dem Stadtschulrath Wagner.

2. **Der Stipendiausschuss,** dem die Beschlußfassung über die Vergütung von Freistellen und über die Gesuche um Erlass, Niederlegung oder Stundung von Schulgeldzahlungen zuleist. Er besteht zur Zeit aus den sämtlichen Mitgliedern des Finanzausschusses und dem Hauptpastor Paulsen.

3. **Die Abtheilungen für Schulpflege,** denen die Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulverhältnisse obliegt. Sie sind zur Zeit zusammengesetzt wie folgt:

Abtheilung I. für Schulpflege:
Stadtschulrath Wagner, Schulpflege H. Thormann und C. Gähard.